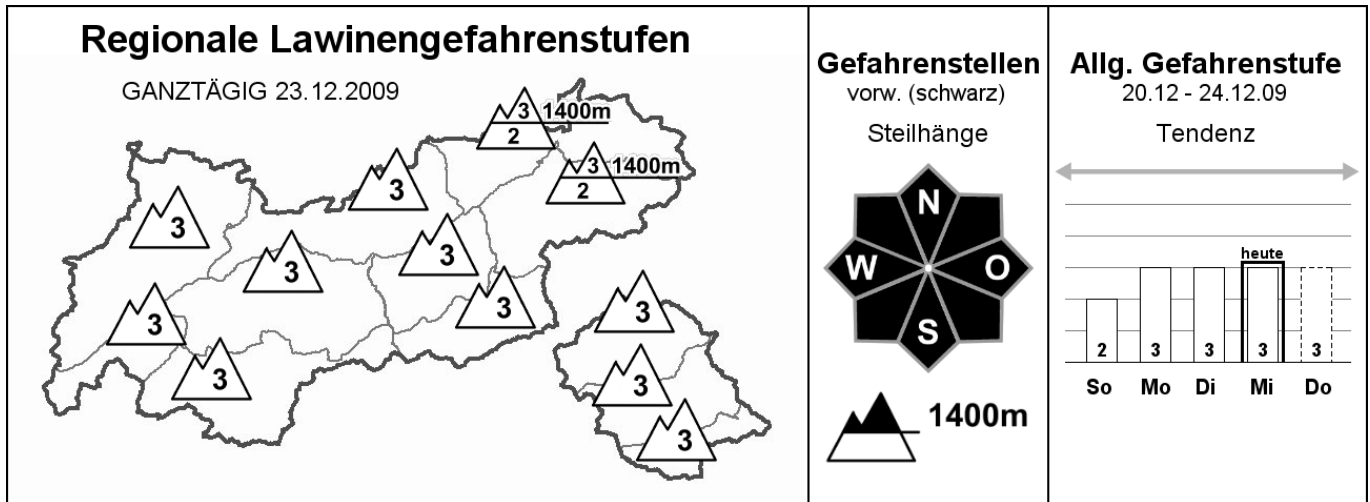


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Mittwoch, den 23.12.2009, um 07:30 Uhr



Die heikle Lawinensituation für den Wintersportler hält an!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Tirol herrscht verbreitet erhebliche Lawinengefahr, wobei die Situation als durchwegs kritisch und heikel umschrieben werden muss. Dies bestätigen eindrucksvoll die zahlreichen Lawinenabgänge mit Personenbeteiligung während der vergangenen Tage, aber auch spontane Lawinenabgänge vor allem aus steilem, kammnahen Gelände. Lawinen können heute von Wintersportlern unverändert auch im mäßig steilen Gelände ausgelöst werden. Die zu erwartenden Lawinenausmaße sind dabei aufgrund des bis heute anhaltenden unverändert starken Windes und der dadurch bedingten umfangreichen Schneeuumlagerungen nicht mehr so klein, wie zu Beginn der Woche. Gefahrenstellen finden sich in allen Expositionen, vermehrt jedoch im Sektor NW über N bis SO.

Auch heute ist wieder mit dem vereinzelt Abgang von spontanen Lawinen aus sehr steilen, kammnahen und vom Wind beeinflussten Einzugsgebieten zu rechnen. Etwas häufiger kann dies für Osttirol zutreffen, wo die Tribschneeansammlungen aufgrund des Neuschnees umfangreicher ausfallen. In regenbeeinflussten Gebieten können vermehrt Gleitschneelawinen abgehen. Dies trifft ebenso vermehrt für Osttirol zu. In tieferen, schneearmen Lagen ist die Situation tendenziell etwas günstiger einzustufen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In Osttirol hat es über Nacht zwischen 10 und 30cm geschneit. Am meisten Schnee ist dabei im südlichen Osttirol gefallen. In Nordtirol waren es nicht mehr als 10cm. Unverändert fegt kräftiger Wind über Tirols Bergen und verfrachtet große Mengen an Schnee. Die Verbindung von Tribschneepaketen mit der Altschneedecke ist überall schlecht, weil die Altschneeoberfläche häufig aus Oberflächenreif, Wildschnee bzw. kantigen Formen bestanden hat. Dies hat mit der langen Kälteexposition der Schneedecke zu tun.

Die Schneeverteilung ist derzeit extrem ungleichmäßig. Ebenso trifft dies für die Schneeoberfläche zu, die zum Teil auch hart ist. Eine harte Schneeoberfläche täuscht häufig Sicherheit vor, die es derzeit nicht gibt.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Starker Wind und vor allem am Vormittag im Gebirge Schneeschauer, am Nachmittag stellt sich eine kurze Beruhigung ein. Temperatur in 2000m -3 Grad, in 3000m -8 Grad. Mäßiger bis starker Wind aus Südwest bis West.

TENDENZ

Leider bleibt es weiterhin kritisch - v.a. für den Wintersportler!

Patrick Nairz